

KS-SP2

**Lokalsport  
in Kürze**



Cordula Beckhoff und Alex Ionel. Foto: nh

**Beckhoff/Ionel sind Landesmeister**

**Tanzen.** Bei den Landesmeisterschaften in Nordrhein-Westfalen in Bocholt holten sich die Baunataler Alex Ionel und Cordula Beckhoff, bei der Jun II B Latein ganz klar den Sieg. Trotz anfänglich etwas uneinheitlicher Wertungen setzten sich Alex und Cordula mit fünf gewonnenen Tänzen unbestritten durch. Nachdem die beiden schon im Herbst letzten Jahres als Vize-Landesmeister im Standardbereich in die Jug A Klasse aufgestiegen waren, erhielten die beiden erst 14 Jahre alten Tänzer nun auch die Qualifikation, zukünftig auch in Jug A Latein bei Turnieren starten zu dürfen. (red)

**Kein FSC-Test gegen Paderborns U23**

**Fußball.** Das geplante Testspiel des Hessenligisten KSV Lohfelden gegen die U 23 des Paderborner SC fiel wegen Unbespielbarkeit des Kunstrasenplatzes am Nordhessenstadion aus. (red)

**Pokal: KSV gegen OSC nun am 17. März**

**Fußball.** Das am Dienstag ausgefallene Kreispokalspiel der ersten Runde zwischen den Hessenligisten KSV Baunatal und OSC Vellmar ist für Dienstag, den 17. März, 19.30 Uhr im Baunataler Parkstadion neu angesetzt worden. (red)

**Heerich siegt beim 16. Seniorenpokal**

**Miniaturgolf.** In Göttingen wurde auf einer Hallenanlage der 16. Seniorenpokal ausgetragen. 62 Spieler aus 22 Vereinen spielten an zwei Tagen jeweils fünf Runden. Bei den Senioren der Altersklasse 1 schaffte Ralph Heerich (1. MGC Kassel-Vellmar) in der fünften Runde das Traumergebnis „18 Schläge auf 18 Bahnen“. Da ein Celler Spieler gleich stark spielte, kam es zum Stechen, das Heerich gewann. Insgesamt benötigte er für die 60 Bahnen 106 Schläge (Rundenschnitt: 21,2). In der Altersklasse 2 verspielte Seniorin Janina Kaschuba in der letzten Runde den zweiten Rang und wurde Dritte (24,8). Peter Riemann (21,6) wurde bei den Senioren ebenfalls Dritter. Die Seniorenmannschaft mit Norbert Kaschuba, Heerich und Riemann kam hinter dem Deutschen Mannschaftsmeister Golsar am Ende insgesamt auf Rang zwei. (red)

**Marathon-Training für Walker am 1. März**

**Nordic Walking/Walking.** Zu einem gemeinsamen Training im Hinblick auf den E.ON Mitte Kassel Marathon vom 8. bis 10. Mai 2009 lädt Koordinatorin Renate Bauer am 1. März um 10 Uhr in die Karlsae ein. Dort sollen ab Treffpunkt Orangerie (Planetarium) 13m in der Aue gewalkt werden. Die Strecke ist als Einstieg gedacht und als einfach einzustufen, es folgen zwei weitere Trainingstermine, die über 16 und 18 km auf den Halbmarathon vorbereiten sollen. (red)

# Das Unheil vergessen

Fußballer Kai Simon verletzte sich so schwer, dass ein Spiel abgebrochen wurde

VON FLORIAN HAGEMANN

**KASSEL.** Es gibt ein Foto, das dieses große Unheil des Kai Simon erahnen lässt. Eine Veröffentlichung ist möglich, ohne dass einem gleich schlecht wird. Und es gibt Fotos, die das große Unheil des Kai Simon zeigen. Sie sind nicht zur Veröffentlichung geeignet. So etwas will niemand wirklich sehen – schon gar nicht Kai Simon, obwohl es ihm jetzt wieder besser geht.

Das große Unheil des Kai Simon ereignete sich am 7. Februar im Fußballfreundschaftsspiel seines KSV Hessen Kassel II gegen den VfL Kassel. An die Szene in der 30. Minute kann sich der 21-Jährige noch genau erinnern: „Da kam eine Flanke von außen, ich bin mit dem linken Bein reingesprungen, komme dann mit ihm auf. Nach einer leichten Berührung des gegnerischen Torwarts knickt der linke Fuß weg. Ich falle auf den Rücken – und dann sehe ich nur noch, wie der Fuß rumliegt.“ Die Formulierung verrät es: Der Fuß ist nicht da, wo er eigentlich sein müsste. Simon spürt zunächst nichts, dann kommt der Schmerz: „Ich habe geschrien und gedacht: Was ist denn jetzt los? Ich habe nur gesehen, dass da irgendetwas in der Luft hängt.“

Der Anblick ist für alle erschreckend. Simons Verletzung ist so schwer, dass sich die Verantwortlichen entscheiden, die Partie abzubrechen – keiner mag mehr weiterspielen. Diese Tatsache sagt mehr aus als ein Foto, das Kai Simons Leid zeigt. 20 Minuten liegt er auf dem Platz, der Trainer ist bei ihm, der Betreuer, dann kommt der Krankenwagen, der ihn ins Klinikum Kassel transportiert. Kai Simon durchlebt die schlimmste Zeit in seinem Leben als Fußballer. Gedanken schießen ihm durch den Kopf wie jener: „Al-



Kann schon wieder lachen: Junglöwe Kai Simon, der in der Koch-Klinik Besuch bekommen hat von Teammanagerin Nadine Sandrock. Foto: nh

les ist kaputt. Ich werde niemals mehr Fußball spielen können.“ Etwas Bitteres gibt es kaum für einen, der von klein auf kickt. Erst die Röntgenbilder geben ein wenig Hoffnung: Das Wadenbein über dem Knochel ist gebrochen, ja. Aber das Schienbein nicht. Immerhin. Kai Simon wird in die Kasseler Koch-Klinik verlegt, dort operiert ihn Dr. Thomas Saul, Simon bekommt eine Platte in sein Bein eingesetzt – und sieben Schrauben, die alles zusammenhalten. Und er bekommt Zuversicht: Er weiß, dass er wieder wird Fußballspielen können. Nicht in einem Monat, nicht in zwei Monaten, im Sommer wahrscheinlich.

Das hält den Studenten der Universität Kassel aufrecht, auch wenn er ahnt, dass er bis dahin noch die eine oder andere mentale Krise durchlaufen muss: Seine Mannschaft steckt im Abstiegskampf: „Ich hätte ihr gerne geholfen. Jetzt werde ich sie anfeuern, auch wenn das schrecklich sein



**So stand es am 9. Februar in der HNA.**

wird, nicht auf dem Platz zu stehen.“

Während die Teamkollegen für den Klassenerhalt trainieren, wird er langsam anfangen, sein operiertes Bein wieder zu belasten, wird zur Reha gehen und der neuen Saison entgegenfiebert. Dann will er wieder Tore schießen. Und erst dann wird er das große Unheil, das ihm am 7. Februar widerfahren ist, vergessen können. Zunächst aber steht Erholung zuhause an: Gestern ist Simon aus dem Krankenhaus entlassen worden. Was er zunächst daheim in Hessisch Lichtenau machen wollte? „Mich aufs Sofa legen und Filme schauen.“

# Finale will ersten Platz verteidigen

Bowling-Bundesligist reist nach Frankfurt

**KASSEL.** Kassels Bowler wollen am 5. und vorletzten Spieltag der Saison 2008/2009 ihren hauchdünnen Ein-Punkte-Vorsprung an der Spitze der Bundesliga gegen den TSV Chemie Premnitz verteidigen. Aber auch der deutsche Rekordmeister BC Duisburg hat als Tabellendritter mit neun Punkten Rückstand bei noch zu vergebenden 56 Punkten das Rennen um die Meisterschaft noch nicht aufgegeben.

Finalecoach Peter Leister sieht dem Start auf der Brunswickanlage in Frankfurt-Eschersheim gelassen entgegen. Er kann wieder auf seinen bislang konstantesten Spieler, Ex-Weltmeister Mika Luoto zurückgreifen, der zur Zeit die Einzelwertung der Bundesliga mit einem Spieldurchschnitt von 239 Pins pro Spiel anführt. Ihm zur Seite steht sein finnischer Landsmann Lasse Lintilä, der besonders bei schwierigen Bahnverhältnissen wie in Eschersheim, seine große internationale Erfahrung in die Waagschale werfen kann.



David Canady

Aber auch im Hinblick auf die deutschen Spieler im Team von Finale Kassel ist Coach Leister optimistisch. David Canady konnte am letzten Wochenende mit seinem Doppelpartner Benjamin Pachonik die Hessischen Doppelmeisterschaften in überzeugender Manier gewinnen (Schnitt 214 Pins pro Spiel), nachdem er in dieser Disziplin bereits 2007 bei den deutschen Meisterschaften erfolgreich war.

Auch die beiden Oldies im Team, Peter Knopp und Klaus-Uwe Lischka, überzeugten bei den Titelkämpfen mit Platz acht unter 62 gestarteten Doppelpaaren und einem Spieldurchschnitt von 206 Pins, verpassten jedoch die Qualifikation zur deutschen Meisterschaft um drei Plätze. Das Angebot für Frankfurt-Eschersheim komplettiert Robert Wölki. (sn) Foto: sn



Das Foto, das erahnen lässt, dass sich Kai Simon schwerer verletzt wird: Die Szene ereignete sich am 7. Februar. Foto: Schoelzchen/nh

# Sportkreis querfeldein stark vertreten

Bei der nordhessischen Crosslauf-Meisterschaft der Leichtathleten gab es 17 Einzel- und sechs Teamerfolge

**RENGERSHAUSEN.** Eindrucksvoll unterstrichen die Querfeldein-Spezialisten des Sportkreises Kassel bei der nordhessischen Crosslauf-Meisterschaft der Leichtathleten mit Start und Ziel auf dem Sportgelände des TuSpo Rengershausen ihre Vormachtstellung in der Region. 17 Einzelsiege sowie sechs Mannschaftserfolge gab es zu feiern. Ein Dutzend Titel sahnnten die Läufer des PSV Grün-Weiß Kassel ab und stellten mit dem vierfachen Sieger Julian Flügel (22) auch den Top-Athlet.

Über 4000 Meter der Frauen haben junge PSV-Athletinnen die Führung in Nordhessen übernommen. Hier gehören Anna Hahner sowie Dörte Nadler und Lisa Hahner alleamt der Klasse der Juniorinnen an. Als Gesamt-Vierte und Erste der W 40 führt Karin Severin-Lenz (PSV) die kampfstarken Seniorinnen an. Auch Petra Erben (LG Baunatal/Fuldabrück, W 50) und Angelika Stephan (PSV, W 55) demon-

strierten Fitness und Ausdauer und verteidigten erfolgreich ihre Titel von Wirmighausen.

Die heimischen Senioren bleiben ebenfalls eine Medaillenbank und gaben lediglich die Siege in der M 50 und in der M 70 aus der Hand. Doch mit Michael Biedermann (Kassel, M 35) sowie mit Peter Dallmann (Heiligenrode, M 40) und Thomas Lindner (Kassel, M 45) starten gleich drei namhafte Läufer für die LAG Westertal. Im Feld der sportlichen

„Sechziger“ waren dann die Routiniers des PSV am Zuge, stellten mit Reinhardt Gehrman (M 60) sowie mit Klaus Kropsch (M 65) die Einzelsieger und belegten in der Mannschafts-Wertung der M 60 und älter die ersten beiden Plätze.

Als Dritter über 4000 Meter erzielte Sebastian Scholtysik (PSV) hinter den Internatschülern Robin Nitzer und Kristof Heller das beste Resultat der männlichen Jugend. Dagegen holten Julia Höhre

(PSV) sowie Laura Bechtloff (LG) beide Titel der weiblichen Jugend in den Kreis und beteiligten mit ihren Erfolgen weitgehend den Verlauf der Crosslauf-Saison. Auch der Nachwuchs des LAV Kassel hat fleißig trainiert. Neben den Einzelsiegen von Jannik Ertnner (Schüler C) und Marten Eckardt (Schüler D) gewann die Mannschaft der Schüler B mit Christian Hollenstein, Henry Horstmann und Yannik Gerland mit 17 Punkten überlegen die Team-Wertung vor Korbach.

Ebenso deutlich war die Überlegenheit der Schülerinnen B. Hier hielten Madita Alter, Elisa Bade und Ann-Kristin Hollenstein mit 14 Zählern die Nachwuchs-Läuferinnen des TuSpo Borken (34) auf Distanz



Trinkpause: Schüler-C-Sieger Yannik Ertnner (LAV Kassel). Foto: zct



Petra Erben von der LG Baunatal/Fuldabrück. Foto: zct



Angelika Stephan von PSV Grün-Weiß Kassel. Foto: zct

und belegten mit Celina Hübenenthal, Josephin Kirchner und Tane-Viktoria Liese (39) zusätzlich den dritten Rang. Als Erste der Schülerinnen D brachte Pauline Zetzmann wie bereits ein Jahr zuvor den Kanusport Kassel in Erinnerung. Mit Nadine Götte (Schülerinnen A) steuerte der TSV Niederulsen ebenfalls einen Titel mit bei. (zct)